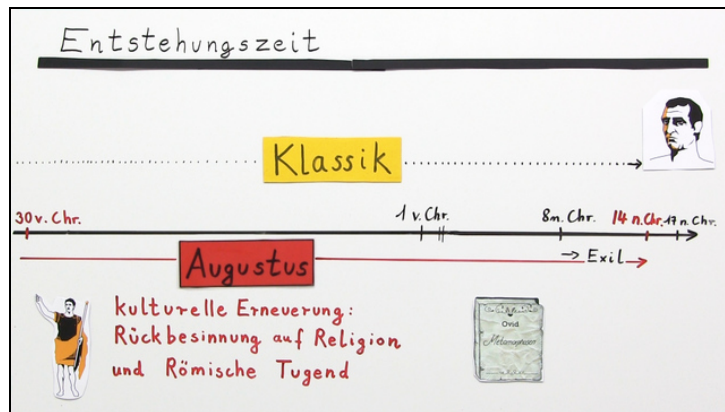




Arbeitsblätter zum Ausdrucken von [sofatutor.com](https://www.sofatutor.com)

Ovid – Metamorphosen



- 1 **Gib an, welche der Aussagen über die Metamorphosen korrekt sind.**
- 2 Vervollständige den Lückentext über Ovids Metamorphosen.
- 3 Ordne die Begriffe der richtigen Erklärung zu.
- 4 Erschließe, in was die Figuren verwandelt wurden.
- 5 Analysiere den Ausschnitt aus Ovids Metamorphosen.
- 6 Analysiere den Ausschnitt aus Daphnes Verwandlung in Ovids Metamorphosen.
- + mit vielen Tipps, Lösungsschlüsseln und Lösungswegen zu allen Aufgaben



Das komplette Paket, inkl. aller Aufgaben, Tipps, Lösungen und Lösungswege gibt es für alle Abonnenten von [sofatutor.com](https://www.sofatutor.com)



Gib an, welche der Aussagen über die Metamorphosen korrekt sind.

Wähle die richtigen Aussagen aus.



- Die Metamorphosen bestehen aus 250 Verwandlungsgeschichten. **A**
- Die Metamorphosen sind in Briefform geschrieben. **B**
- Ovid verfasste die Metamorphosen etwa 50 n. Chr. **C**
- Man kann die Metamorphosen in vier Blöcke unterteilen: Geburt, Jugend, Erwachsenenalter, Tod. **D**
- Das Versmaß in den Metamorphosen ist das elegische Distichon. **E**
- Die Verwandlungen werden meistens durch Götter durchgeführt. **F**
- Die Metamorphosen erklären die Welt. **G**



Unsere Tipps für die Aufgaben

1
von 6

Gib an, welche der Aussagen über die Metamorphosen korrekt sind.

1. Tipp

Drei der sieben Aussagen sind richtig.



Lösungen und Lösungswege für die Aufgaben

1
von 6

Gib an, welche der Aussagen über die Metamorphosen korrekt sind.

Lösungsschlüssel: A, F, G

Die Metamorphosen bestehen aus 250 Verwandlungsgeschichten. Die sind allerdings nicht wahllos aneinander gereiht, sondern gehen ineinander über und bilden eine große, fortlaufende Erzählung. Deshalb nennt man die Metamorphosen auch *carmen perpetuum*, also fortlaufendes Gedicht.

Die Metamorphosen gehören nicht zur Gattung der Briefe, sondern sind ein Epos in Hexametern – also **nicht** im elegischen Distichon. Insgesamt sind es 12.000 Verse. Geschrieben wurden sie **nicht** 50 n. Chr. – da hat Ovid schon längst nicht mehr gelebt. Er starb wahrscheinlich schon 17 n. Chr.

Man geht davon aus, dass Ovid die Verwandlungsgeschichten gerade vollendet hatte, als er 8 n. Chr. ins Exil ging. Richtig ist, dass man die Metamorphosen in Blöcke unterteilen kann. Allerdings in drei andere: Götter, Helden, Menschen. Das sind auch die drei Zeitalter, in die die Römer die Geschichte der Welt einteilten.

Die letzten beiden Aussagen sind wieder richtig: Die Verwandlungen werden durch Götter durchgeführt – manchmal zur Bestrafung, manchmal zur Belohnung, manchmal aber auch aus Mitleid. Und die Metamorphosen erklären die Welt, indem sie die Ursachen von Naturphänomenen beschreiben oder erklären, wie eine Sache ihren Namen bekam. Das nennt man **Aitiologie** – die Erklärung der Herkunft.